Neubau Geh- und Radweg Steinbecker Weg

Organisationseinheit:	Datum	
Bauverwaltung	18.10.2024	
Robert Gellert	Antragsteller:	
Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö/N
Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt Elmenhorst/Lichtenhagen (Vorberatung)	07.11.2024	Ö

Sachverhalt

Entlang des Steinbecker Weges soll ein circa 300m langer Geh- und Radweg als Anbindung an den Verlauf der neuen Ortsumgehung entstehen. Das Bauvorhaben umfasst den Neubau der gemeinsamen Geh- und Radverkehrsanlage, beginnend am Kreisverkehr Driftenweg und beinhaltet auch die barrierefreie Querung der Gemeindestraße an dieser Stelle. Nach Festlegung einer Vorzugsvariante werden im Verlauf der Planung die Themen Entwässerung und Eingriff in die Bestandspflanzungen beleuchtet.

Die vorliegende Planung umfasst eine Variantenuntersuchung. In den Vorüberlegungen werden 3 Alternativen untersucht. Variante 1 kann aufgrund der fehlenden mindestbreite nicht weiterverfolgt werden. Im Ergebnis der Untersuchung setzt sich die Variante 2 gegenüber Variante 3, im Vergleich, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bewertungskriterien (u.a. Raumstrukturelle Wirkung, Wirtschaftlichkeit), durch.

Die Verwaltung bittet den Bauausschuss um Information ob die Variante 2 als Vorzugsvariante betrachtet werden soll und mithin die Grundlage für weitere Planungen bildet.

Finanzielle Auswirkungen

Ja, im Rahmen der Haushaltsplanung.

Anlage/n

däuterungsbericht (öffentlich) bersichtskarte (öffentlich)
persichtskarte (öffentlich)
sololollollario (ollollario)
persichtslageplan (öffentlich)
LAP_Var.2 (öffentlich)
LAP_Var.3 (öffentlich)
osten Var.2 (öffentlich)
osten Var.3 (öffentlich)
6.1_Leitungsbestand (öffentlich)

Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen über Amt Warnow- West
Combined Emiliance Elementagen abor / am 11 Emilian 11 E
Schulweg 1a in 18198 Kritzmow
Neubau Geh- und Radweg Steinbecker Weg
recubate Cerr- und readweg Otembeerer Weg
PROJIS-Nr.:

Voruntersuchung

Erläuterungsbericht

aufgestellt:	
_	
Kritzmow, den	

Inhalt

1	. Darstellung des Vorhabens	3
	1.1 Planerische Beschreibung	3
	1.2 Straßenbauliche Beschreibung	4
	1.3 Streckengestaltung	4
2	Begründung des Vorhabens	5
	2.1 Vorgeschichte der Planung	5
	2.2 Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung	5
	2.3 Besonderer naturschutzfachlicher Planungsauftrag (Bedarfsplanung)	5
	2.4 Verkehrliche und raumordnerische Bedeutung des Vorhabens	5
	2.4.1 Ziele der Raumordnung/Landesplanung und Bauleitplanung	5
	2.4.2 Bestehende und zu erwartende Verkehrsverhältnisse	5
	2.4.3 Verbesserung der Verkehrssicherheit	5
	2.5 Verringerung bestehender Umweltbeeinträchtigungen	5
	2.6 Zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses	6
3	. Varianten und Wahl der Linie	7
	3.1 Beschreibung des Untersuchungsgebietes	7
	3.2 Beschreibung der untersuchten Varianten	7
	3.2.1 Variantenübersicht	7
	3.2.2 Variante 1	7
	3.2.3 Variante 2	8
	3.2.4 Variante 3	8
	3.3 Variantenvergleich	9
	3.3.1 Raumstrukturelle Wirkung	9
	3.3.2 Verkehrliche Beurteilung	.10
	3.3.3 Entwurfs- und Sicherheitstechnische Beurteilung	.10
	3.3.6 Gewählte Linie	.11
	Literaturverzeichnis	.12

1. Darstellung des Vorhabens

1.1 Planerische Beschreibung

Straßenbaulastträger ist die Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen über das Amt Warnow-West.

Entlang des Steinbecker Weges in der Gemeinde Elmenhorst/Lichtenhagen soll ein ca. 300 m langer gemeinsamer Geh- und Radweg stehen. Die vorliegende Planung umfasst eine Variantenuntersuchung des gemeinsamen Geh- und Radweges bis zur Festlegung einer Vorzugsvarinate.

Gemäß Richtlinien für integrierte Netzgestaltung, Ausgabe 2008 (RIN) wird der Steinbecker Weg Straßenkategorie HS IV zugeordnet und nach Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen, Ausgabe 2006 (RASt) handelt es sich um eine örtliche Einfahrtstraße.

Da es sich hier um die Untersuchung eines Geh- und Radweges handelt wird ebenfalls die Empfehlung für Radverkehrsanlagen, Ausgabe 2010 (ERA).

Die Maßnahme umfasst einen Neubau einer gemeinsamen Geh- und Radweganlage beginnend am Kreisverkehr mit einer Querungsstelle über den Drifterweg und ca. 300 führend entlang des Steinbecker Weges. Die jeweilige entstehende Entwässerungssituation der einzelnen Varianten und der Eingriff in die Bestandspflanzung müssen ebenfalls betrachtet werden.



Schematische Darstellung des Baufeldes

1.2 Straßenbauliche Beschreibung

Der Baubeginn ist am Kreisverkehr Drifterweg und Steinbecker Weg und beginnt mit einer Querungsstelle über den Drifterweg und verläuft ca. 300 m entlang des Steinbecker Weges bis zum Ortsausgang Elmenhorst/Lichtenhagen in Richtung Admannshagen Ausbau.

In Richtung Admannshagen Ausbau befindet sich auf der linken Seite des Steinbecker Weges eine Reihe von Eigenheimen sowie mehrere Zufahrten. Auf der rechten Seite befindet sich eine Entwässerungsmulde hinter der eine Baumreihe steht.

1.3 Streckengestaltung

Um die optimale Strecke festlegen zu können, wird eine Variantenuntersuchung durchgeführt.

Seite 5 von 12

Tel.: (03 85) 58 97 98 – 30 Fax: (03 85) 58 97 98 - 39 E-Mail: schwerin@vius.de

2. Begründung des Vorhabens

2.1 Vorgeschichte der Planung

Die VIUS Planergemeinschaft GmbH & Co.KG wurde im Oktober 2023 mit der Planung des

Neubaus eines Geh- und Radweges entlang des Steinbecker Weges beauftragt.

2.2 Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung

Bei dem Neubau eines Geh- und Radweges, besteht lt. Anlage 1 zu § 1 LUVPG M-V Gesetz

über die Umweltverträglichkeitsprüfung in Mecklenburg-Vorpommern (LUVPG M-V), keine

UVP-Pflicht. Auch It. Kriterien der Anlage 3, Abs. 2. a) zu § 5 Abs. 2 trifft durch die vorhandene

verkehrliche Nutzung ein Nichtbestehen der UVP-Pflicht zu.

2.3 Besonderer naturschutzfachlicher Planungsauftrag (Bedarfsplanung)

-entfällt-

2.4 Verkehrliche und raumordnerische Bedeutung des Vorhabens

2.4.1 Ziele der Raumordnung/Landesplanung und Bauleitplanung

Momentan gibt es entlang der Straße nur unbefestigte Flächen. Der Neubau eines Geh- und

Radweges sorgt somit zur Entlastung des Straßennetzes.

2.4.2 Bestehende und zu erwartende Verkehrsverhältnisse

Alle Verkehrsteilnehmer werden momentan über den Steinbecker Weg geführt. Ein Auswei-

chen auf die unbefestigten Seitenflächen ist möglich aber nicht ideal. Der Neubau eines Geh-

und Radweges entkoppelt den Fußgängerverkehr und den Radverkehr vom motorisierten

Straßenverkehr. Dies führt zur Entspannung der Verkehrsverhältnisse.

2.4.3 Verbesserung der Verkehrssicherheit

Durch die gemeinsame Führung aller Verkehrsteilnehmer besteht auch ein erhöhtes Unfallri-

siko. Der Neubau eines Geh- und Radweges und die Trennung der Fußgänger und Radfahrer

vom motorisierten Verkehr führt zu einer deutlichen Senkung des Unfallrisikos.

2.5 Verringerung bestehender Umweltbeeinträchtigungen

Die Trennung des Fußgänger- und Radverkehrs vom motorisierten Verkehr führt zu einer

ebenmäßigeren Fahrweise, was die Lärmimmission verringen sollte.

2.6 Zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses

-entfällt-

Seite 7 von 12

Tel.: (03 85) 58 97 98 – 30 Fax: (03 85) 58 97 98 - 39 E-Mail: schwerin@vius.de

3. Varianten und Wahl der Linie

3.1 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Baugebiet befindet sich in der Ortschaft Elmenhorst – Lichtenhagen. Es handelt sich um

den Abschnitt des Steinbecker Weges, welche vom Kreisel Steinbecker Weg/ Driftenweg Rich-

tung Lindenstraße führt. Die Maßnahme beginnt mit der Querung über den Driftenweg und

führt ca. 300 m entlang des Steinbecker Weges. Vom Kreisel kommend befinden sich auf der

linken Seite des Steinbecker Weges mehrere Zufahrten zu Eigenheimen, ein Fliesenlegerbe-

trieb und zwei Zufahrten in den Weg Steinbecker Eck. Auf der rechten Seite befindet sich

entlang der Straße ein unbefestigter Seitenstreifen, an welchen ein ca. 2,50 m breite Mulde

anschließt, hinter der sich eine Baumreihe befindet. Im Anschluss befindet sich eine Ackerflä-

che.

3.2 Beschreibung der untersuchten Varianten

3.2.1 Variantenübersicht

Der neue Geh- und Radweg soll fahrbahnbegleitend ausgebaut werden. Es sind somit 3 Vari-

anten zu untersuchen.

Variante 1 umfasst den gemeinsamen Geh- und Radweg auf der rechten Seite des Steinbe-

cker Weges ausgehend vom Kreisel. Variante 2 umfasst die linke Seite.

Laut ERA, Tabelle 5 sollte ein gemeinesamer Geh- und Radweg eine Mindestbreite von 2,50 m

aufweisen. Hinzu kommt ein Sicherheitstrennstreifen zu Fahrbahn von 0,50 m. Ebenfalls wird

ein 0,50 m breites Bankett entlang des Radweges angeordnet. Unabhängig von der jeweiligen

Variante ergibt sich ein Platzbedarf von 3,50 m.

Die anfallende Wassermenge, welche durch Versickerung oder Regenwasserkanal abgeführt

werden muss, muss für jede Variante separat betrachtet werden. Die genaue Planung der

Entwässerungseinrichtungen ist kein Bestandteil der Vorplanung.

3.2.2 Variante 1

Auf der linken Seite entlang des Steinbecker Weges vom Kreisel kommend befindet sich Ei-

genheime, eine Fliesenlegerbetrieb sowie mehrere Grundstückszufahrten und zwei Zufahrten

zum Steinbecker Eck. Die Entfernung zwischen der Straßenkante und den Flurstücksgrenzen

beträgt zwischen ca. 1,0 m und 2,20 m. Dies würde den allgemeinen Ansprüchen unter Punkt

3.2.1 nicht genügen. Eine weite Betrachtung der Variante ist somit nicht nötig.

L:\00-VIUS_Projekte_Planergemeinschaft\23V069S Elmenhorst-Lichtenhagen, Geh- & Radweg\05_Planung\05.6_Erläuterungsbericht+Baubeschreibung\Erläuterungsbericht_Variantenvergleich

VIUS Ingenieurplanung GmbH&Co.KG Bäckerstraße 17 19053 Schwerin

Tel.: (03 85) 58 97 98 - 39 Fax: E-Mail: schwerin@vius.de

 $(03\ 85)\ 58\ 97\ 98 - 30$

Seite 8 von 12

3.2.3 Variante 2

Auf der rechten Seite entlang des Steinbecker Weges vom Kreisel kommend befindet sich ein

unbefestigter Seitenstreifen mit anschließender Entwässerungsmulde. Hinter der Mulde befin-

det sich eine Baumreihe, hinter der sich eine Ackerfläche befindet.

Bei einem straßenbegleitenden Radweg auf dieser Seite würde man mit einer Breite von 3,50

m im Kronenbereich der Bäume arbeiten müssen, dies würde voraussichtlich Schäden an den

Wurzeln verursachen. Hier ist es zwingend notwendig eine frühzeitige Abstimmung mit der

unteren Naturschutzbehörde durchzuführen.

Die Entwässerungsmulde wird überbaut und eine neue Entwässerungseinrichtung muss vor-

gesehen werden. Aufgrund der beengten Verhältnisse wäre eine Versickerungsvariante ohne

die Bäume zu fällen nicht möglich. Bei dieser Variante würde nur eine Entwässerung über

einen Kanal möglich sein.

Am Bauende wird der Radweg an die neugebaute Ackerzufahrt angeschlossen um eine Que-

rungsmöglichkeit zu dem alten Steinbecker Weg zu schaffen. Hier wird die neuentstandene

Mulde überbaut und die Entwässerung über Abläufe an den geplanten Regenwasserkanal an-

geschlossen.

Hinter dem Radweg ist eine Wurzelschutzfolie vorzusehen. Es könnten zusätzlich Wurzelbrü-

cken zur Entlastung der Wurzeln notwendig werden.

3.2.4 Variante 3

Variante 3 sieht den Radweg, wie Variante 1 auf der linken Seite des Steinbecker Weges vor.

Bei dieser Variante wird der Steinbecker Weg um ca. 1,30 m in Richtung der Baumreihe ver-

setzt um die benötigte Breite von 3,50 m erreichen zu können.

Die Querung erfolgt wieder über den Drifterweg und der gemeinsame Geh- und Radweg ver-

läuft ca. 50,00 m auf der rechten Seite ehe mit der Verschwenkung der Straße eine Querung

auf die linke Seite geschaffen wird. Ab hier verläuft der Geh- und Radweg bis zum Ende auf

der linken Seite. Am Bauende wird die Straße zurück verschwenkt und an den Bestand ange-

schlossen. Hier entsteht eine Engstelle beim gemeinsamen Geh- und Radweg. Es ist eine

Sicherung zur Fahrbahn vorzunehmen. Der Radweg schließt dann an den Altbestand des

Steinbecker Weges an.

Die Straßenentwässerungsmulde auf der rechten Seite kann überwiegend erhalten bleiben.

Es ist zu prüfen ob die anfallende Wassermenge über die bestehende Mulde abgeführt werden

kann.

L:\00-VIUS_Projekte_Planergemeinschaft\23V069S Elmenhorst-Lichtenhagen, Geh- & Radweg\05_Planung\05.6_Erläuterungsbericht+Baubeschreibung\Erläuterungsbericht_Variantenvergleich

Genau wie bei Variante 2 werden Arbeiten im Kronenbereich notwendig. Hinter der Straße ist eine Wurzelschutzfolie vorzusehen. Es könnten zusätzlich Wurzelbrücken zur Entlastung der Wurzeln notwendig werden.

3.3 Variantenvergleich

3.3.1 Raumstrukturelle Wirkung

Betroffenheit	Var.2	Var.3	V2	V3
1. Siedlungsentwicklung Ziele Landesplanung, Regionalplanung etc.	-	-	-	-
		Note:	-	-
2. Land- und Forstwirtschaft Waldflächen [m²] Landwirtschaftliche Fläche [m²]	-	-	-	
		Note:	-	-
3.Infrastruktureinrichtung (Anlagen und Trassen) Haltestellen ÖBNV (St) Versorgungsleitung Sicherung / Umverlegung	-	-	-	-
- Telekom - E.dis - Trinkwasser	- - -	225 m 225 m	1 1 1	3 3 1
- Schmutzwasser - Regenwasser - Gas	- -	3 m 5 m 78 m	1 1 1	2 2 3
- 045		Note:	<u>_</u>	2,33
4.Eigentumsverhältnisse Grunderwerb Grunderwerb [m²]	-	_	-	-
		Note:	-	-
5.Sonstige Altlasten Kampfmittelbelastung Denkmal Bodendenkmal	-	-	-	-
		Note:		-
Bei der Wertung wird der Variantenvergleich wie folgt vorgeno Note 1 = sehr günstig, Note 2 = günstig, Note 3 = mittel, Note 4 = ungünstig	mmen:	Gesamtnote	1	2,33

Verbale Wertung /Wichtung

<u>Rangfolge</u>	1	2
------------------	---	---

Die zwei untersuchten Varianten unterscheiden sich in ihrer Raumstrukturellen Wirkung lediglich bei der Überbauung der vorhandenen Leitungen. Variante 2 schneidet hier sehr gut ab, da es auf der rechten Seite des Steinbecker Weges nur du Trinkwasserleitung gibt, welche sich auf Höhe der Baumreihe befindet. Somit quert die Trinkwasserleitung beide Varianten lediglich und verläuft nicht parallel. Variante 3 hingegen befindet sich auf der linken Seite des Steinbecker Weges, wo sich sämtlich Leitungen und Medien liegen, außer die Trinkwasserleitung. Dies könnte je nach Tiefe der einzelnen Leitungen und Medien, mehrere Umverlegungsarbeiten nötig machen.

3.3.2 Verkehrliche Beurteilung

Bei der Verkehrlichen Beurteilung ist eine Gegenüberstellung der Varianten nicht notwendig, da beide Varianten gleich gut sind.

Beide Stellen für den Steinbecker Weg eine Entlastungswirkung dar, da der Geh- und Radverkehr von der Straße entkoppelt wird. Sie werden beide über die Querungsstelle am Drifterweg an den vorhandenen Verkehr angebunden und enden beide an derselben Stelle, wo sie am Altbestand des -Steinbecker Weges anschließen.

3.3.3 Entwurfs- und Sicherheitstechnische Beurteilung

Betroffenheit	Var.2	Var.3	V2	V3
1. Lagetrassierung	Verläuft rechts am	Verläuft links am	-	-
	Steinbecker Weg	Steinbecker Weg		
	entang-	entlang		
		Note:	-	-
2. Höhentrassierung	Höhe passt sich der Gradiente des Stein- becker Weges an + Höhe des Hochbor- des	Die Höhe des Geh- und Radweges ori- entiert sich an der Gradiente des Steinbecker We- ges + Hochbord, allerdings müssen hier die vielen Zu- fahrten berück- sichtigt werden.	1	2
		Note:	1	2
3.Flächenbilanz				
Flächeninanspruchnahme [m²]	1455	1630		
Davon Verlust durch Versiegelung [m²]	987	860	2	1
Note:			2	1
4.Sicherheit	Querungen : 2 Zufahrten : 1	Querungen : 2 Zufahrten: 9:	2 1	2 4
		Note:	1,5	3
	-	<u>l</u>		-
Bei der Wertung wird der Variantenvergleich wie folgt vorge Note 1 = sehr günstig, Note 2 = günstig, Note 3 = mittel, Note 4 = ungünstig	nommen:	<u>Gesamtnote</u>	1,5	2

Verbale Wertung /Wichtung

Rangfolge 1 2

3.3.4 Wirtschaftlichkeit

Kostengruppe	Var. 2	Var. 3
HG 2 Baustelleneinrichtung	0,022	0,022
HG 3 Verkehrssicherung an Arbeitsstellen	0,003	0,003
HG 4 Erdbau, Bodenerkundung	0,110	0,020

HG 5 Oberbau	0.070	0,118
110 5 Oberbau	0,010	3,110
HG 6 Konstruktiver Ingenieurbau		
110.71		
HG 7 Landschaftsbau		
HG 8 Ausstattung		
ŭ		
HG 9 Sonstige besondere Anlage und Kosten	0,039	0,039
Gesamtkosten	0,238	0,298
Codiminosteri	5,=33	5,=00
Rangfolge	1	2

Die Kosten sind Brutto-Preise und in Mio.€ angegeben.

3.3.6 Gewählte Linie

Variante	Raumstrukturelle Wirkung	Verkehrliche Be- urteilung	Entwurfs- u. sicher- heitstechnische Be- urteilung	Wirtschaftlichkeit	Gesamtbewer- tung/ Rang
Variante 2	1	-	1,5	1	1/1
Variante 3	2,33	-	2	2	2/ 2

Aus der vorstehenden Tabelle geht hervor, dass die Trassenvariante 2 auf Grund der Gesamtbewertung in der Rangfolge auf Platz 1 liegt und somit zu favorisieren ist.

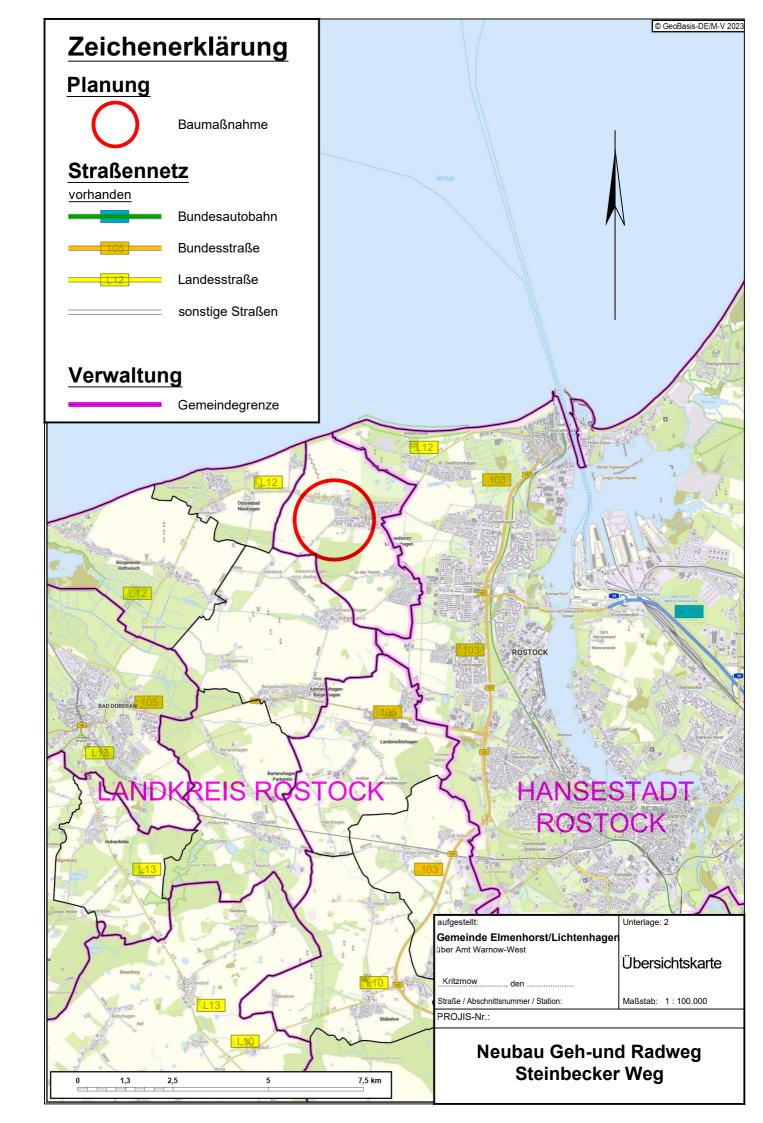
Zusammenfassende Aussage zum Neubau des Geh- und Radweges

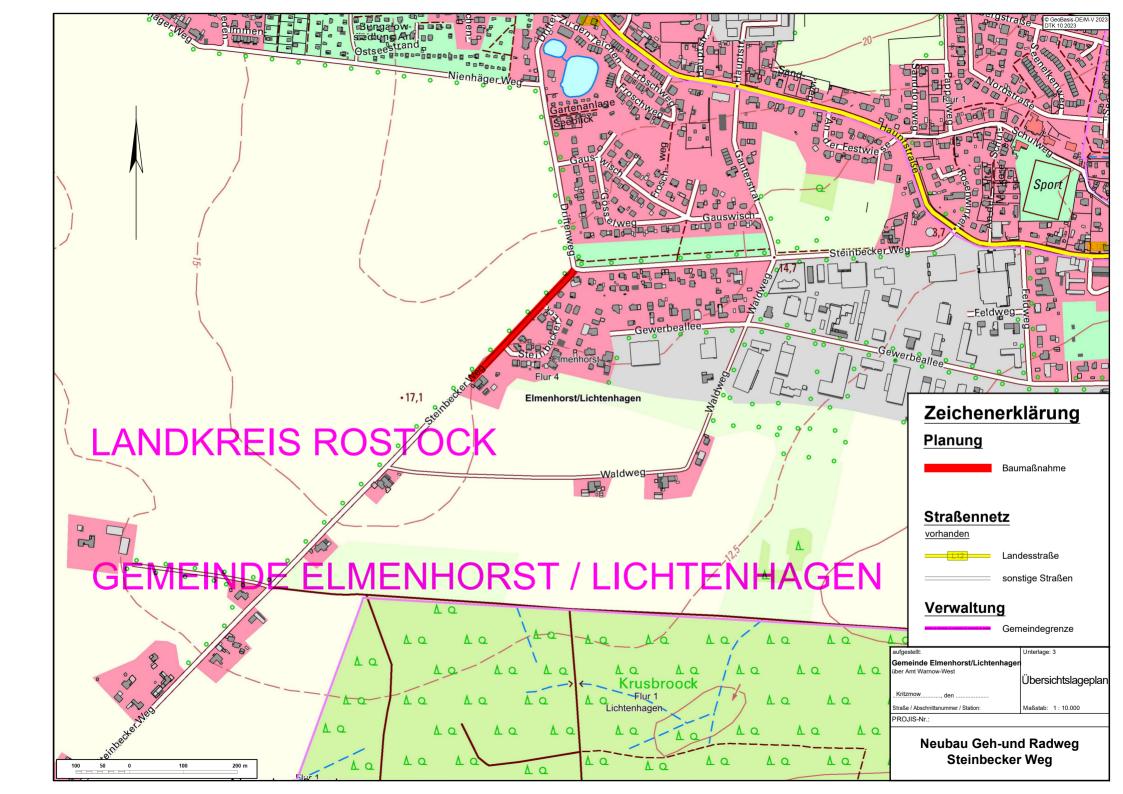
Das Bauvorhaben wurde dargestellt und in Abschnitt 3 wurde die Vorzugsvariante (Variante 2) bestimmt. Der Neubau eines Geh- und Radweges erhöht die Verkehrssicherheit deutlich.

4. Literaturverzeichnis

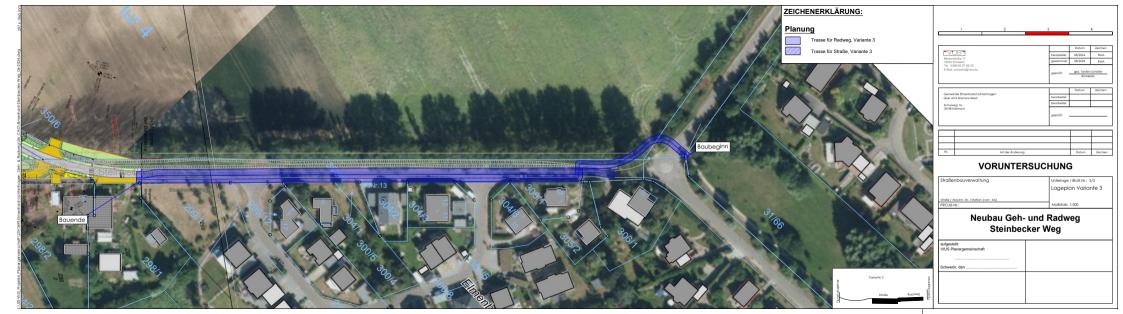
[1] Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Arbeitsgruppe Verkehrsplanung (2008): **Richtlinien für integrierte Netzgestaltung, Ausgabe 2008**, FGSV-Verlag.

[2] Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Arbeitsgruppe Straßenentwurf (2010): **Empfehlungen für Radverkehrsanlagen, Ausgabe 2010**, FGSV-Verlag.









Voruntersuchung

Kostenschätzung Variante 2

Pos.	Beschreibung	Menge	Einheit	EP GP	
	Baustelleneinrichtung	- 0-			
	Baustelle einrichten	1,00	psch	8.000,00€	8.000,00€
	Baustelle räumen	1,00	psch	2.000,00 €	2.000,00€
	Baustellenzaun aufstellen, abbauen	150,00	m	15,00 €	2.250,00 €
	Baustellenzaun umstellen	150,00	m	10,00 €	1.500,00 €
	Vorankündigung erstellen	1,00	psch	300,00 €	300,00€
	Proctorversuch durchführen	5,00	St	120,00€	600,00€
	Belastungsfahrzeug bereitstellen	10,00	h	90,00€	900,00€
	Probegefäß liefern	5,00	St	20,00€	100,00€
	Bestandspläne herstellen	1,00	psch	2.500,00€	2.500,00€
	Dokumentation	1,00	psch	300,00€	300,00€
1.	Verkehrssicherung				
	Verkehrsicherung längerer Dauer einr./abb.	1,00	psch	500,00€	500,00€
	Verkehrssicherung vorhalten	90,00	d	15,00€	1.350,00€
	Kontrolle	90,00	d	10,00€	900,00€
2.	Erdbau				
	Oberboden abtragen	105,00	m3	20,00€	2.100,00€
	Boden und Fels lösen, entsorgen	420,00	m3	50,00€	21.000,00€
	Zwischenlager einrichten	1,00	psch	1.500,00€	1.500,00€
	Zulage für Entsorgung belasteten Boden	40,00	m3	90,00€	3.600,00€
	Suchschachtung	15,00	m	70,00€	1.050,00€
	Nichtbindigen Füllboden liefern und einbauen	75,00	m3	55,00€	4.125,00€
	Oberboden andecken	30,00	m3	18,00€	540,00€
	Rasenansaat liefern und ausbringen	300,00	m2	1,00€	300,00€
	Planum herstellen	2.400,00	m2	1,50€	3.600,00€
	Findlinge lösen und verwerten	10,00	St	60,00€	600,00€
	Wurzelschutzfolie einbringen	300,00	m	6,00€	1.800,00€
	Wurzelbrücke einbringen	875,00	m2	18,00€	15.750,00€
3.	Regenwasserkanal				
	Leitungsgraben herstellen	300,00	m	35,00€	10.500,00€
	Schachtgrube herstellen	6,00	St	45,00 €	270,00€
	Planum herstellen	300,00	m2	1,50€	450,00€
	Sandbett herstellen	60,00	m3	55,00 €	3.300,00€
	Boden einbauen	350,00	m3	20,00 €	7.000,00 €
	Trassenwarnband	300,00	m	0,60€	180,00€
	Regenwasserleitung herstellen	300,00	m	42,00€	12.600,00€
	Schacht herstellen	6,00	St	500,00 €	3.000,00 €
	Straßenabläufe setzen	8,00	St	250,00 €	2.000,00 €
	Anschlussleitung setzen	16,00	m	25,00 €	400,00€
	Anbindung herstellen	8,00	St	50,00€	400,00€

4. Schichten ohne Bindemittel					
Frostschutzschicht herstellen	155,40	m3	42,00€	6.526,80 €	
Schottertragschicht herstellen	166,50	m3	65,00€	10.822,50 €	
5. Asphaltarbeiten					
Aspahlttragschicht herstellen	750,00	m2	16,00€	12.000,00€	
Bitumenemulsion aufbringen	750,00	m2	5,00€	3.750,00 €	
Aspahltdeckschicht herstellen	750,00	m2	14,00€	10.500,00€	
Abstumpfungsmaßnahme durchführen	750,00	m2	1,50€	1.125,00 €	
Randabsichtung herstellen	600,00	m	1,00€	600,00€	
Fugenmasse	600,00	m	6,00€	3.600,00€	
6. Borde, Pflaster, Einfassungen					
Hochbord inkl. Rückenstütze herstellen	300,00	m	25,00€	7.500,00 €	
Absenker inkl. Rückstütze herstellen	6,00	m	25,00€	150,00 €	
Rundbord inkl. Rückstütze herstellen	16,00	m	25,00€	400,00€	
Bordsteine schneiden	20,00	St	8,00€	160,00€	
	Summe netto			174.399,30€	
	Sonstiges 15%		26.159,90 €		
	MwST. 19%		38.106,25 €		
	Brutto Bauhauptkosten		=	238.665,44 €	

Voruntersuchung

Kostenschätzung Variante 3

Pos.	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
0.	Baustelleneinrichtung				
	Baustelle einrichten	1,00	psch	8.000,00€	8.000,00€
	Baustelle räumen	1,00	psch	2.000,00€	2.000,00€
	Baustellenzaun aufstellen, abbauen	150,00	m	15,00€	2.250,00 €
	Baustellenzaun umstellen	150,00	m	10,00€	1.500,00€
	Vorankündigung erstellen	1,00	psch	300,00€	300,00€
	Proctorversuch durchführen	5,00	St	120,00€	600,00€
	Belastungsfahrzeug bereitstellen	10,00	h	90,00€	900,00€
	Probegefäß liefern	5,00	St	20,00€	100,00€
	Bestandspläne herstellen	1,00	psch	2.500,00€	2.500,00€
	Dokumentation	1,00	psch	300,00€	300,00€
1.	Verkehrssicherung				
	Verkehrsicherung längerer Dauer einr./abb.	1,00	psch	500,00€	500,00€
	Verkehrssicherung vorhalten	90,00	d	15,00€	1.350,00 €
	Kontrolle	90,00	d	10,00€	900,00€
2.	Erdbau				
	Oberboden abtragen	105,50	m3	20,00€	2.110,00 €
	Aphaltdeckschicht aufnehmen, entsorgen	690,00	m2	18,00€	12.420,00 €
	Boden und Fels lösen, entsorgen	815,00	m3	50,00€	40.750,00 €
	Zwischenlager einrichten	1,00	psch	1.500,00€	1.500,00 €
	Zulage für Entsorgung belasteten Boden	40,00	m3	90,00€	3.600,00€
	Suchschachtung	240,00	m	70,00€	16.800,00€
	Nichtbindigen Füllboden liefern und einbauen	80,00	m3	55,00€	4.400,00 €
	Oberboden andecken	27,00	m3	18,00€	486,00€
	Rasenansaat liefern und ausbringen	245,00	m2	1,00€	245,00 €
	Planum herstellen	1.619,00	m2	1,50€	2.428,50 €
	Findlinge lösen und verwerten	10,00	St	60,00€	600,00€
	Wurzelschutzfolie einbringen	274,00	m	6,00€	1.644,00 €
	Wurzelbrücke einbringen	600,00	m2	18,00€	10.800,00€
3.	Schichten ohne Bindemittel				
	RW Frostschutzschicht herstellen	141,93	m3	42,00€	5.961,14 €
	RW Schottertragschicht herstellen	152,07	m3	65,00€	9.884,55 €
	Straße Frostschutzschicht herstellen	176,80	m3	42,00€	7.425,60 €
	Straße Schottertragschicht herstellen	103,50	m3	65,00€	6.727,50 €
4.	Asphaltarbeiten				
	Aspahlttragschicht herstellen	1.630,00	m2	16,00€	26.080,00 €
	Bitumenemulsion aufbringen	1.630,00	m2	5,00€	8.150,00 €
	Aspahltdeckschicht herstellen	1.630,00	m2	14,00€	22.820,00 €
	Abstumpfungsmaßnahme durchführen	1.630,00	m2	1,50€	2.445,00 €
	Randabsichtung herstellen	560,00	m	1,00€	560,00€
	Fugenmasse	230,00	m	6,00€	1.380,00€

5. Borde, Pflaster, Einfassungen

Hochbord inkl. Rückenstütze herstellen	210,00	m	25,00 €	5.250,00 €
Absenker inkl. Rückstütze herstellen	20,00	m	25,00 €	500,00€
Rundbord inkl. Rückstütze herstellen	60,00	m	25,00 €	1.500,00€
Bordsteine schneiden	40,00	St	8,00€	320,00€
	Summe netto		217.987,29 €	
	Sonstiges 15%		32.698,09 €	
	MwST. 19%			47.630,22€

Brutto Bauhauptkosten

298.315,61 €

